

## Nachweis einer Schildkröte des *Mauremys-Ocadia*-Komplexes aus dem Obermiozän von Nordgriechenland

Mit 2 Abbildungen

Während einer Grabungsperiode nach obermiozänen Säugetieren (*Turolium*) in Nordgriechenland (N von Seres) wurde eine Sandsteinplatte geborgen, die Abdrücke von Plastron und Carapax einer circa 13 cm (Carapaxlänge) langen Schildkröte zeigt. Diese Platte war aus einer Sandsteinbank, circa 3 m oberhalb der eigentlichen Säugerfundstelle Maramena, herausgewittert.

Die hexagonale Ausbildung der Neuralia ist typisch für die Familie Emydidae. Die Furchen der Postcentralia teilen das Metaneurale. Dieses Merkmal erweist die Zugehörigkeit zur Unterfamilie Batagurinae. Das Entoplastron wird sowohl von der Humeropectoralfurche als auch durch die Gularfurche geteilt. Das Xiphiplastron zeigt einen tiefen Analausschnitt. Die oben genannten Merkmale weisen auf eine Zugehörigkeit zum *Mauremys-Ocadia*-Komplex hin. Nach SCHLEICH (1981: 97) sind die Pholidosemerkmale bei rezenten Vertretern der beiden Gattungen sehr variabel. Eine sichere Abtrennung kann nur nach der unterschiedlichen Ausbildung der Inguinalstützen erfolgen. Bei *Ocadia* sind hierbei die Pleuralia 5 und 6 beteiligt, bei *Mauremys* hingegen nur das fünfte Pleurale. Leider ist dieses Merkmal an den Abdrücken nicht nachzuweisen. In diese Gattung wurden zahlreiche fossile Arten aus verschiedenen Teilen Europas gestellt (MLYNARSKI 1976). Die systematische Stellung der meisten dieser Arten ist unsicher. Eine Einordnung der hier beschriebenen Panzerteile kann also erst nach einer fälligen Revision der tertiären Emydiden erfolgen.

SCHLEICH (1982) erwähnt die Möglichkeit, daß die Gattung *Mauremys* an der Wende Miozän / Pliozän aus der phylogenetisch älteren Gattung *Ocadia* hervorgegangen ist. Die Gattung *Ocadia* mit ihrer einzigen rezenten Art *O. sinensis* ist heute nur noch in ihrem südostasiatischen Rückzugsareal anzutreffen. *Mauremys caspica* existiert dagegen noch heute in Griechenland.

Die Übereinstimmung mit *M. caspica* ist sehr groß (Abb. 1, 2). Die Ausbildung des Plastrons ist mit der rezenten Art praktisch identisch. Lediglich das Entoplastron ist etwas länglicher, und der Knick in der lateralen Suture liegt weiter cranial. Die relative Nähe der Pectoralfurche zum caudalen Teil des Hyoplastrons liegt in der Variationsbreite der rezenten Art (MLYNARSKI 1976: Abb. 76).

Der Carapax ist leider nicht vollständig überliefert. Besonders das vordere Teil des Nuchale (mit Cervicale) fehlt. Auch das Neurale 8 und das erste Metaneurale sind nur schlecht zu erkennen. Der Rückenpanzer zeigt ebenfalls keine wesentliche Unterschiede im Vergleich mit *M. caspica*.

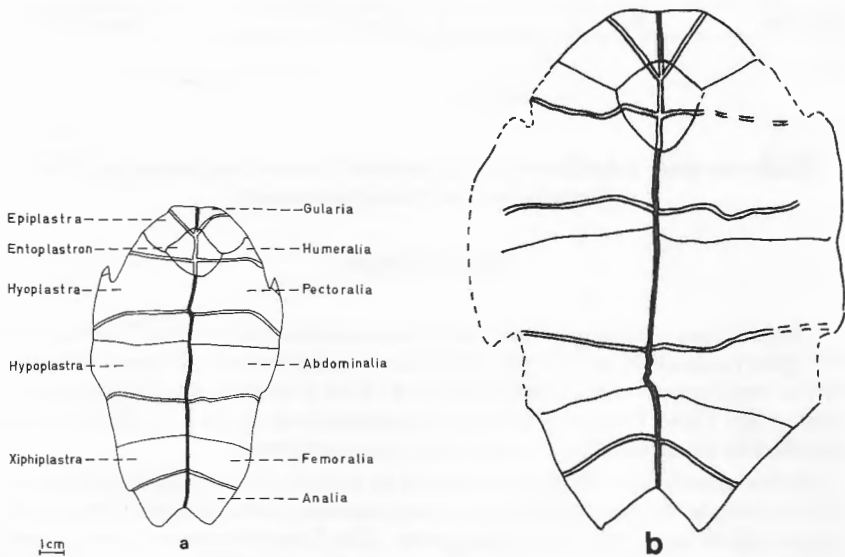


Abb. 1. Plastron a) von / of *Mauremys caspica*, b) der fossilen Schildkröte / of the fossil turtle.

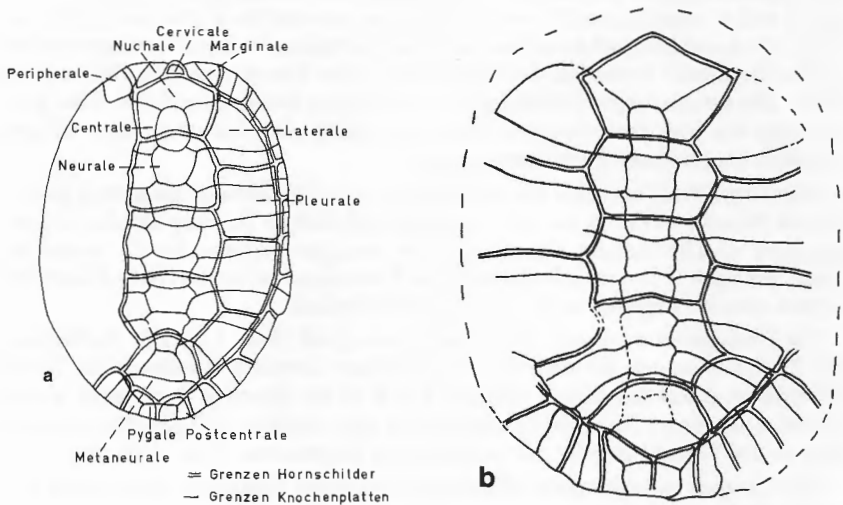


Abb. 2. Carapax a) von *M. caspica*, b) der fossilen Schildkröte.  
Carapace a) of *M. caspica*, b) of the fossil turtle.

Es kann also gesagt werden, daß im Obermiozän von Griechenland eine Schildkröte nachgewiesen wurde, die aufgrund ihrer beobachtbaren Panzermorphologie der rezenten Art *M. caspica* sehr ähnelt. Leider kann wegen der oben genannten Schwierigkeiten (Inguinalstütze, fehlende Revision) dieses Fossil zur Zeit nur provisorisch zur rezenten Art *M. caspica* gestellt werden. Falls Neufunde die Zuordnung bestätigen, könnte wahrscheinlich gemacht werden, daß *M. caspica* in unveränderter Form seit dem Obermiozän in diesem Teil ihres heutigen Verbreitungsgebietes vorkommt.

Bemerkung: Das Fossil wird in der National Universität von Athen, Abteilung Historische Geologie (Paläontologie), aufbewahrt.

Herrn Dr. K. DOUKAS (Athen) danke ich für das Überlassen der Schildkröte. Den Herren stud. geol. M. POSCHMANN (Mainz) und O. KULLMER (Mainz) sei für die Präparation gedankt. Weiterer Dank gebührt meiner Frau, die die Reinzeichnung angefertigt hat. Den Herren Pd. Dr. W. BÖHME (Bonn) und Dr. M. HELLMUND (Stuttgart) danke ich für die Bereitstellung des rezenten Vergleichsmaterials.

Carapace and plastron of a fossil emydid turtle from northern Greece are described. They belong to a Upper Miocene (Turolium) layer (Maramena, north of Seres). The similarity of the fossil with the present living *Mauremys caspica* is striking. So it is suggested that the fossil belongs to *M. caspica*. But this classification is provisional since there is no new revision of the fossil emydid turtles of Europe.

Key words: Testudines; Emydidae; fossil *Mauremys caspica*; Upper Miocene; Greece.

#### Schriften

- MLYNARSKI, M. (1969): Fossile Schildkröten. — Die neue Brehm-Bücherei Nr. 396, Wittenberg Lutherstadt (A. Ziemsen), 128 S.
- (1976): Testudines. — Handbuch der Paläoherpetologie Teil 7. — Stuttgart (Fischer Verlag), 130 S.
- SCHLEICH, H. H. (1981): Jungtertiäre Schildkröten Süddeutschlands unter besonderer Berücksichtigung der Fundstelle Sandelzhausen. — Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg, Frankfurt/M., 48: 1-372.
- (1982): Jungtertiäre Schildkrötenreste aus der Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Augsburg. — Ber. nat.-wiss. Ver. Schwaben, Landshut, 86 (3/4): 42-88.

Eingangsdatum: 17. November 1989

V Verfasser: Dr. JÜRGEN GAD, Johannes-Gutenberg-Universität, Institut für Geowissenschaften, Lehrereinheit Paläontologie, Saarstraße 21, D(W)-6500 Mainz.